

→ TURNEN

Mika-Joel Altes
ganz allein
auf weiter Flur

An den Gaumeisterschaften im Jugend-Geräteturnen, die in Krefeld ausgetragen wurden, nahmen 109 Aktive aus den drei Turnverbänden Moers und Krefeld sowie ganz kurzfristig auch aus der Region Kleve-Geldern teil. Vom Turngau Grafschaft Moers waren der TV Schwafheim, Lintforter TV, TuS Rheinberg und VfL Repelen sowie die SG Neukirchen-Vluyn und SG Moers mit 31 Turnern(innen) dabei, von denen 29 die erste Hürde auf dem Weg zum Landesfinale schafften. Jeder Turngau wurde für die Qualifikation zum Landesfinale gesondert bewertet; der Vergleich der drei Verbände war inoffiziell.

Die Bestplatzierten im Turngau Grafschaft Moers: Mädchen, Jahrgänge 2002 und jünger: 1. Alina Zahn (Lintfort), 2. Jill Glojnaric, 3. Klara John (beide Repelen); Jahrgänge 2000/01: 1. Laura Lopriore, 2. Neele Rittinghaus (beide Moers), 3. Sina Maaßen (Lintfort); Jahrgänge 1998/99: 1. Pia Löw (Schwafheim), 2. Kristina Leurs (Repelen), 3. Natalie Schopmann (Lintfort); Jahrgänge 1996/97: 1. Lara Hilse (Schwafheim), 2. Jana Rettberg (Lintfort), 3. Linda Walter (Repelen); Jahrgänge 1994/95: 1. Karolin Vierbaum, 2. Sophia Hüggenberg (beide Moers), 3. Madlen Jacob (Neukirchen-Vluyn); Jahrgänge 1993 und älter: 1. Vivian Vogt, 2. Laura Dönges (beide Schwafheim), 3. Ricarda Rütjes (Repelen); Jungen, Jahrgänge 2000/01: 1. Mika-Joel Altes (Neukirchen-Vluyn) als einziger männlicher Aktiver aus dem Turngau Grafschaft Moers. **UT**



MOERS (MvT) 27 Nachwuchsfechter(innen) des FC Moers gingen jetzt mit dem Florett beim Internationalen Jugend-Turnier in Neuss

Keine gemütliche Spazierfahrt

Die spannenden Rennen der **Seitenwagen** haben einen Großteil der 60-jährigen **Motocross-Geschichte** in Kamp-Lintfort mit geschrieben. Am 1. Mai werden die Gespanne wieder über den Rundkurs am Eyller Berg rasen.



Jürgen Heier aus Issum hat den englischen **Wasp-Seitenwagen** mit einem aufgebohrten Zweizylindermotor aus einer **Yamaha XS** liebevoll restauriert.

VON JÜRGEN SCHROER

KAMP-LINTFORT Wenn der ADAC Motorclub Kamp-Lintfort am 1. Mai den 60. Geburtstag der Motocross-Rennen in der Klosterstadt feiert, dann dürfen die Gespanne nicht fehlen. Einen großen Teil der langen Motocross-Historie am Eyller Berg haben die Seitenwagen mit bestimmt. Mit einem Veteranen-Rennen will der Verein deshalb am 1. Mai den Gespannen die Ehre erweisen. 40 haben für die Rennen am Eyller Berg gemeldet, die unter dem Motto „Vintage Motocross“ laufen. Wer aber nun denkt, dass gesetzte ältere Herren am Sonntag Nachmittag eine gemütliche Spazierfahrt unternehmen werden, der wird sich wundern. Erbitterte Duelle um den Sieg werden in Kamp-Lintfort an der Tagesordnung sein.

Dirk Prill aus Nümbrecht im Bergischen Land hatte sich vielfach darüber geärgert, dass die Begriffe Oldtimer und Klassiker zu sehr vermischt wurden. Und auch das zugehörige Regelwerk fehlte dem Cross-Liebhaber, um diese Klasse in echten Rennen zu installieren. Schnell fand Prill, der das Vorhaben in die Tat umsetzen wollte, Mitstreiter. Die Idee ging rund wie ein Lauffeuer – und schon bald hatte Prill mehr als 40 Anmeldungen vorliegen. Die Maschinen der Fahrer müssen vor 1985 gebaut worden sein. Alle Motoren, ob Zwei- oder Viertakter müssen luftgekühlt sein und dürfen nicht mehr als 1000 Kubikzentimeter haben.

Insgesamt sieben Rennen sind in dieser Serie, die mittlerweile ins sechste Jahr geht, ausgeschrieben, die allesamt in Deutschland ausge-

tragen werden. Kamp-Lintfort ist nach Laubuseschbach die zweite Station. Aber nicht nur Fahrer aus Deutschland werden am 1. Mai in Kamp-Lintfort an den Start gehen. Die weiteste Reise hat das britische Duo Skinner/Collings hinter sich, das aus Birmingham an den Niederrhein kommt.

Veteranen aus fünf Nationen

Die Veranstalter in der Klosterstadt behalten sich zwei Wild Cards vor, die für außergewöhnliche Gespann-Fahrer oder lokale Renn-Prominenz reserviert sind. Die Starterflagge wird sich für ein Teilnehmerfeld mit rund 45 Fahrern aus fünf Nationen senken. Favorit auf den Sieg am Eyller Berg ist das deutsch-österreichische Duo Schmidt/Meusburger, das die Serie im Vorjahr gewann.



Im Jahr 1971 hatten die Seitenwagen ihren **ersten Auftritt** am Eyller Berg. Die Zuschauer waren **begeistert**. BILDER (2): PRIVAT

INFO

Die Augen ausgespült

(JS) Seit 60 Jahren gibt es in Kamp-Lintfort **Motocross-Rennen**. Und da wurde so manche Anekdote geschrieben.

Zum Beispiel: Im Jahr 1973 fanden die Rennen bei strömendem Regen statt. Der Kurs am Eyller Berg verwandelte sich schnell in eine **Schlammwüste**. Nach der Zielankunft mussten die Fahrer zum **Arzt**, um sich die Augen ausspülen zu lassen.

20 Minuten lang mussten Zuschauer und Aktive auf die Siegerehrung warten, ehe sie das russische Duo **Telegin/Sosnovkikh** als Sieger in der Gespannklasse gebührend feiern konnten.

→ FUSSBALL

Dem TuS Borth
droht Ärger und
sogar der Abstieg

Den Bezirksliga-Fußballern des TuS Borth droht Ungemach (die RP berichtete gestern exklusiv). Denn die Spruchkammer des Fußball-Verbandes Niederrhein beschäftigt sich derzeit mit der Frage, ob Ingo Stepanow in den Borth Meisterschaftspartien bis zum 21. Oktober 2010 für den Verein spielberechtigt war. Im schlimmsten Fall könnten dem TuS 18 Punkte aberkannt werden. Das würde den sicheren Abstieg bedeuten.

Die Vorgeschichte: Stepanow hatte sich in der Sommerpause fristgerecht abgemeldet und seinen Pass ausgehändigt bekommen. Letztlich entschied sich der Kicker aber doch, beim TuS zu bleiben. Die Borthers mussten folglich einen neuen Pass beantragen. Dies taten sie auch – inklusive Beglaubigung des Spielers, dass er sich zwischenzeitlich nicht bei einem anderen Club angemeldet habe. Dieses Schriftstück kam beim FVN aber wohl nicht an. Jedenfalls wurde der TuS laut Wolfgang Zeien, dem kommissarischen Leiter der Fußball-Abteilung, irgendwann aufgefordert, das fehlende Dokument nachzureichen. Da lief die Saison bereits. Eine neue Beglaubigung Stepanows wurde an den FVN ausgehändigt, der die Spielgenehmigung daraufhin erst zum 25. Februar 2011, auf Beschwerde des TuS rückwirkend zum 21. Oktober 2010, ausstellte.

Laut Trainer Michael Prigge sei der Kicker auf der offiziellen Internetseite des Verbandes von Saisonbeginn an als spielberechtigt eingestuft gewesen – obwohl dem Club kein Spielerpass vorlag. Borth muss nun nachweisen, nicht gegen die Statuten verstoßen zu haben. Wie Wolfgang Jades, der Vorsitzende des Verbands-Fußball-Ausschusses, gestern auf Befragen der RP erklärte, sei überdies wichtig, dass der TuS bis zum 21. Oktober in den entsprechenden Spielberichten vermerkt habe, dass Stepanows Pass nicht vorliege. Zeien wollte sich gestern zum Thema nicht weiter äußern – mit der Begründung, dass es sich um ein schwebendes Verfahren handele. **RENE PUTJUS**

KOMPAKT

Trainingsgemeinschaft

Weitere Platzierungen: Mädchen: Juniorinnen: 5. Hannah Fenger, 6. Elisabeth Anlahr, 15. Elisa Bader, 17. Melissa Zekorn, 21. Luise

Anne und Matthias fechten in Top-Form

